

Gesucht werden vier GFB-Partner- kommunen

Sie haben Lust auf Zukunft und können sich vorstellen, mit besonderer Begleitung des Landes und seiner Partner modellhafte Lösungen für lebendige und flächensparende Quartiere mit hoher Lebensqualität zu entwickeln und umzusetzen?

Beispielgebend gute Lösungen für Ihre Kommune

Patentlösungen gibt es nicht. Jede Kommune hat ihre speziellen Rahmenbedingungen und Potenziale. So gilt es, jeweils passende Lösungen für Ihre Stadt oder Gemeinde zu entwickeln, die langfristig angelegt und vor Ort akzeptiert sein werden.

Mit der GFB-Zukunftswerkstatt 2024 haben Sie jetzt die Chance, dies im Rahmen eines vom Land geförderten und besonders begleiteten Baulanddialogs, städtebaulichen Konzepts oder Wettbewerbs zu konkretisieren.

Sie sind an einer Teilnahme interessiert?

Dann bewerben Sie sich bis spätestens
12.09.2024 unter gfb@wirtschaft.hessen.de.

Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen finden Sie hier:

[www.grosser-frankfurter-bogen.de/
zukunftswerkstatt/ressource_flaeche](http://www.grosser-frankfurter-bogen.de/zukunftswerkstatt/ressource_flaeche)

Haben Sie Fragen?

Auf dem Weg zu Ihrer Bewerbung und im Weiteren begleiten Sie auf Wunsch gerne beratend das GFB-Team sowie die Expertinnen und Experten der Hessen Agentur.

Kontakt

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Referat Großer Frankfurter Bogen, innovative Konzepte Wohnen und urbanes Leben

E-Mail: gfb@wirtschaft.hessen.de

Telefon: 0611 815 2472
(Constanze Bückner-Baklouti)

Herausgeber

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden

E-Mail: info@wirtschaft.hessen.de

Telefon: +49 (611) 815 - 0

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum



MULTIFUNKTIONAL UND FLÄCHENSPARSAM: DAS WOHNQUARTIER VON MORGEN

Zukunftsweisende Ideen
für neues Bauen

Bis zum
12. September
2024
bewerben!

www.grosser-frankfurter-bogen.de

GFB- Zukunftswerkstatt 2024

- Sind auch in Ihrer Kommune die noch bebaubaren Flächen begrenzt?
- Müssen Sie immer wieder abwägen und diskutieren, ob auf den knappen Flächen, die noch zur Verfügung stehen, der (soziale) Wohnungsbau, mehr Grünflächen, eine neue Kita oder Schule oder andere Nutzungen umgesetzt werden sollen?
- Oder wie am besten mehrere miteinander vereinbar sein könnten?
- Und das Ganze selbstverständlich klimaangepasst und mit modernen Mobilitätsangeboten?
- Wären Sie bereit, für eine optimale Nutzung Ihrer Flächen neue Wege zu gehen?

Dann bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt für die GFB-Zukunftswerkstatt. Im Jahr 2024 legen wir den Fokus auf die Frage:

Wie können verfügbare Flächen vorbildlich für lebendige Quartiere mit hoher Lebensqualität genutzt werden?

Zur Beantwortung dieser Frage können unsere Förderangebote aus dem Landesprogramm „Nachhaltiges Wohnumfeld“ dienen für:

Entwicklung von nachhaltigen städtebaulichen Konzepten, zeitgemäße Baulanddialoge, städtebauliche Wettbewerbe oder Ideenwettbewerbe (nach RPW).

Wie funktioniert's?

1

Bewerbung

Ganz einfach: Schicken Sie uns bitte Ihr ausgefülltes und unterzeichnetes Bewerbungsblatt.

Gerne auch, wenn Sie sich bereits für einen Baulanddialog, ein städtebauliches Konzept oder einen städtebaulichen Wettbewerb im Rahmen des Landesprogramms Nachhaltiges Wohnumfeld gemeldet bzw. Förderanträge gestellt haben.

2

Juryentscheidung

Wir wünschen uns eine große Bandbreite an Ansätzen und eine Vielfalt an teilnehmenden Kommunen. Insbesondere auch kleinere Städte und Gemeinden sind zur Bewerbung ausdrücklich eingeladen.

Für die Auswahl wesentlich wird die selbstgestellte Zukunftsaufgabe der Projektidee sein.

- Worin soll ein neuartiger bzw. zukunftsweisender Beitrag zur Nutzung neuer Wohnbauflächen bestehen?
- Inwieweit sind das Projekt bzw. einzelne Ansätze übertragbar, sodass Entwicklungsimpulse auch für andere Kommunen entstehen können?
- Werden jeweils soziale, ökologische und ökonomische Faktoren in einem ausreichenden Maß berücksichtigt?
- Inwieweit bzw. wie werden die kommunalen Akteurinnen und Akteure sowie Bürgerinnen und Bürger einbezogen?

Und natürlich müssen die Baulanddialoge, städtebaulichen Konzepte und städtebaulichen Wettbewerbe (nach RPW) unseren Förderkriterien des Landesprogramms „Nachhaltiges Wohnumfeld – Konzepte und Baulanddialoge“ entsprechen.

3

Förderantrag stellen

Die ausgewählten Kommunen bitten wir, uns den entsprechenden Förderantrag für das Landesprogramm „Nachhaltiges Wohnumfeld – Konzepte und Baulanddialoge“ zukommen zu lassen.

Die GFB-Förderung beträgt einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von bis zu 85 Prozent, ohne Obergrenze.

4

Start des Projekts

Wir unterstützen Sie – über die finanzielle Förderung hinaus – auf Wunsch bei der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung Ihres Projekts.

Gerne begleiten wir Ihr Projekt zusammen mit unseren Partnern beratend und vermitteln gegebenenfalls passende Expertinnen und Experten.

